

PROTOKOLL der <sup>7.</sup> Genererversammlung des SCC  
vom 28. März 1953 im Hotel Bären

---

Mit wohlwogenden Worten eröffnet der Präsident die Generalversammlung und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass 21 Aktivmitglieder und 5 Seglerkameraden des Yacht-Club-Zug an der Versammlung teilnehmen. Hans Huwiler und Walter Müller lassen sich durch ihre Entschuldigungen vertreten.

Mit einer Minute des Stillschweigens erweist die Versammlung dem verstorbenen Ehrenobmann, Vater Schmidli, die Ehre. Ein Blumenstrauss, der jeweils am Tage der Generalversammlung auf das Grab des lieben Seglerkameraden gelegt wird, soll unsere Verbundenheit zu ihm wachhalten.

Mit der Wahl des Stimmzählers, Paul Kälin, wird der geschäftliche Teil eröffnet.

Ueber die Statutarischen Traktanden werden keine Aenderungsanträge gestellt, ausserordentliche Traktanden liegen keine vor.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung kann zufolge Abwesenheit des Autors auch nicht von ihm vorgetragen werden, was darum vom amtierenden Präsidenten vorgenommen wird. Der Applaus der Versammlung für die ausführliche Arbeit war trotzdem sehr kräftig.

Der Jahresbericht des Präsidenten fliesst an den Zuhörern vorbei wie ein Film der das verflossene Jahr zusammenfasst. Gründlichkeit, gewürzt mit einem Sprutz Humor, kennzeichnen diesen Bericht. Selbstverständlich wird die Genehmigung mit kräftigem Applaus erteilt.

Der Kassabericht befreit uns von der Illusion, dass der SCC bald ein eigenes Clubhaus bauen könne. Der Ausfall des Seglerballes und massive Abschreibungen auf den Anlagen versetzen uns in die glückliche Lage, den Stand des Vermögens unter der Steuerpflicht zu halten. Die gewohnt peinlich genaue Arbeit des Kassiers, verdient eine spezielle Verdankung. Die Revisoren bestätigen in ihrem Bericht die fehlerlose Arbeit des Kassiers. (Es muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die Festlichkeiten anlässlich der Revision beim Kassier, auf keinen Fall als Beein-

flussung der Revisoren betrachtet werden dürfe. Der Akt.)  
Der technische Bericht, verfasst und vorgetragen vom techni-  
schen Leiter, führt uns vor allem die Regattaereignisse des  
verflossenen Jahres vor Augen und berichtet über Sieg und Nieder-  
lage. Das erste Protokoll des technischen Leiters findet die  
Anerkennung der Versammlung und wird genehmigt.

Ein vierfaches freudiges Ereignis wird der Versammlung in  
Form von 4 Eintrittsgesuchen bekanntgegeben.

Frl. Marlen Pudelko, Zug

Herr Arthur Gnos, Oberwil-Zug

Herr Hans Gnos, Oberwil-Zug

Herr Jos. Amberg, Cham

Dem Gesuch der drei männlichen Bewerber wird freudig entsprochen.

Dem Gesuch von Frl. Pudelko steht jedoch der Paragraph 2o der  
Statuten entgegen, wonach nur weibliche Personen, die Angehörige  
von Bootseignern sind, in den Club aufgenommen werden können.

Der Antrag von L. Schiess, der Paragraph 2o sei so abzuändern,  
dass weibliche Personen die gleiche Aufnahmefähigkeit wie die  
Männlichen hätten, wird abgelehnt. Die Versammlung ist aber be-  
reit, gestützt auf den guten Leumund und die seglerischen Quali-  
täten, der Gesuchstellerin zu entsprechen. Frl. Pudelko wird  
freudig im Kreise der Segler begrüsst.

Leider wird unser Club aber auch dezimiert. Den drei begründeten  
Austrittsgesuchen von

Herr Hs. Fellmann, Zug

Herr Hch. Ineichen Cham

Frl. Dr. Bossard

wird mit Bedauern entsprochen.

Die Jahresbeiträge bilden ein beliebtes Thema für eifrige Dis-  
kussionen. Der Kassier versucht, mit einem Antrag um Erhöhung  
des Jahresbeitrages, seiner Kasse unter die Arme zu greifen und  
die Versammlung ist einsichtig genug, ihn dabei zu unterstützen.

Die Beiträge werden wie folgt festgelegt:

Jahresbeitrag: Fr. 20.-- Eintrittsgebühr Fr. 10.--

Familienbeitrag Fr. 25.--

Der Antrag von A. Keller, dass ausstehende Jahresbeiträge evtl.

auf dem Betreibungswege eingefordert werden sollen, wird angenommen.

(Es ist darum unweigerlich mit einer Lohnaufbesserung des Betrei-  
bungsbeamten zu rechnen).

54

Da der Vorstand gezwungen ist, alljährlich statutengemäss zu demissionieren, schreitet die Versammlung zu den Wahlen. Mit Ausnahme des Aktuars, W. Müller, dessen Demission genehmigt wird, stellen alle Vorstandsmitglieder ihre Mandate zur Verfügung. Mit freudigem Applaus bestätigt die Versammlung die tüchtigen Chargierten in ihrem Amte. Für die vakante Stelle des Aktuars hatte man einen Nachfolger ausfindig gemacht und auf die Empfehlung des Präsidenten wird K. Schiess in das Amt eingesetzt.

Die Kameraden P. Kaelin und Hs. Ruhstaller werden für das nächste Jahr als Revisoren walten.

Die Regattakommission vereinigt die Kameraden Hs. Steiner, Technischer Leiter, Huwvler Alois, Baumgartner Willi.

Nach der Bekanntgabe des Jahresprogrammes durch den technischen Leiter übernimmt er die Preisverteilung für die ausgetragenen Regatten. (Näheres siehe Regattabericht)

Da unser verdienter Kamerad Paul Kaelin schon längst das Verdienstabzeichen hätte erhalten sollen, wird vom Präsidenten darauf hingewiesen, dass seit dem Tod von Herr E. Schmidli, sel. alle Abzeichen verschwunden sind. Ausserordentlich erfreut ist die Versammlung über das Angebot von Kamerad Köppli, der sich spontan bereit erklärt, die Abzeichen gratis weiter zu fabrizieren. Es sei ihm hier noch speziell für diesen uneigennütigen Einsatz gedankt.

Ueber eine Versicherung der Boote an der Boje werden noch genaue Informationen eingezogen.

Traditionsgemäss wird der Eehafen unseres Kameraden K. Schiess durch das sinnvolle Geschenk, den Barometer, geschmückt, begleitet mit dem ebenfalls sinnvollen Spruch: Er möge immer steigen wenn man daran klopfe.

Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr wird dem Vorstand von der Versammlung der Dank ausgesprochen.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für die aktive Teilnahme an der Versammlung und schliesst den geschäftlichen Teil mit den besten Wünschen für die neue Seglersaison.

Zug, den 29. März 1953

Der Aktuar:



Protokoll der Vorstandssitzung vom 2.4.53.  
im Rest. Schultheiss Cham

---

Der Fall Ineichen H. wird von zuständiger Stelle noch abzuklären sein.

An die Austretenden Mitglieder: Frl. Dr. Bossard,  
Herr Hs. Fellmann  
Herr Hch. Ineichen

wird ein Brief mit der Bestätigung der Annahme ihres Austrittes gesandt.

Die Kameraden Mattli, Vogrin, W. und J. Amberg werden im Klub die Schifferprüfung bestehen. Entsprechende Mitteilung an Schiffsinspektor Frank.

Für die Herstellung des Ausladerampens stellt sich J. Dittli zur Verfügung, gegen Vergütung der Materialkosten.

Ende April sollen Aufgebote erlassen werden, zur Revision des Mastes und zur Erstellung des Rampens.

Um ein Unterfahren des Bootssteiges zu verhüten, werden am Steg Latten montiert.

Zum Imprägnieren des Steges werden 10 kg Xylophon gekauft.  
L. Schiess wird beauftragt, 3 Bojensteine bereitzustellen.  
Dieses Jahr soll auch die Bootstaufe durchgeführt werden.

Der Aktuar:

54  
PROTOKOLL der 1. Vorstandssitzung des Segel-Club=Cham  
vom 11. Juni 1953 b/K.Schiess, Z u g

---

1. Anwesend sind: W. Baumgartner, Hs. Steiner, J. Dittli, A. Huwyler.
2. Es wird beschlossen, dass das Anschlagen der Wangen am Steg sofort zu erfolgen hat.
3. Für das Ersetzen des Dachkennels beim Steg wird ein Betrag von Fr. 50.-- bewilligt.
4. Um die Vereinskasse nicht übermässig zu belasten wird in Zukunft das Hochzeitgeschenk (Barometer) nur noch an folgende Heiratskandidaten abgegeben: L. Schiess, Jak. Dittli und Hs. Huwyler. Im Weiteren wird das Geschenk nur noch bei mindestens 5-jähriger Mitgliedschaft abgegeben.
5. Für die Verteilung der Regattapremie gilt ab sofort folgende Regelung:
  - a) Grosser Krug: Wird nur in der Frühlings- und Herbstregatta vom Tagessieger gewonnen. Besitzt dieser schon den grossen Krug, so hat ranggemäss der Nächstfolgende darauf Anspruch. Der grosse Krug kann nur einmal gewonnen werden.
  - b) Pochalino: Wird an 30% der an einer Klasse beteiligten Boote abgegeben. Bewertet werden nur Klassen, bei denen mindestens 2 Boote starten.

Für eine Regatta wird nur ein Preis ausgehändigt.

Der Aktuar



H. Steiner fehlt entschuldigt.

Der Kassier wird beauftragt, eine bereinigte Mitgliederliste vorzulegen.

Es wird beschlossen, dass das dauernde Belegen der Boote am Steg des SCC nicht gestattet ist. Der Innenraum des Steges muss unbedingt frei bleiben. Die Fehlbaren werden avisiert.

Es wird provisorisch festgehalten, dass im nächsten Jahr ein Seglerball abgehalten werde.

Der Dachkennel am Bootsteg wurde in verdankenswerter Weise von J. Dittli in Ordnung gebracht, was dem SCC die Einsparung einer Spengle rechnung erlaubte.

Zur Erinnerung an unseren lieben, verstorbenen Ehrenobmann, E. Schmidli sel. wird am Stamm ein Bild der Seglerflotille, angeführt von "Anna", aufgehängt.

Die Bootstaupe wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Der Aktuar:

Protokoll der Vorstandssitzung vom 20.11.53.  
bei K. Schiess Zug

---

Anwesend: Krax, Sep, Hans, Lous, Kurt. Hudi fehlt.

Traktandum Ball 1954

Das Datum wird auf den 19.2.54. festgelegt.

Motto: Horoskop

Tanzmusik: Elite

Eintrittspreise: Masken Fr. 1.50 Damen und Herren Fr. 4.--

Die entsprechende Propaganda wird organisiert.

Der Aktuar:

Protokoll der Vorstandssitzung vom 12.12.53  
im Hotel Löwen Cham

---

Anwesend: W. Baumgartner, J. Dittli, K. Schiess, A. Huwiler,  
A. Köpfli, H. Huwyler, P. Kälin, H. Steiner, L. Schiess.

Die Sitzung wird als vorberatende Sitzung für die Schweizermeisterschaft der H-Jollen auf dem Zugersee 1954, bezeichnet.

Ball: Da für den SCC nur der 19.2.54. als Balldatum in Frage kommt, dieser Tag aber bereits vom Turnverein Cham belegt ist, und zudem die Tanzmusik bereits engagiert ist, beschliesst der Vorstand, den Mitgliedern zu empfehlen, von der Abhaltung eines Seglerballes abzusehen.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz der USY, in Zürich wurde für die Durchführung der H-Jollenschweizermeisterschaften 1954 der Thuner- oder Zugersee vorgeschlagen.

Es wird beschlossen, die vorbereitenden Arbeiten für die Übernahme der Schweizermeisterschaft zu organisieren.

Kamerad A. Köpfli erklärt sich grosszügig bereit, ein evtl. Defizit bis zu 100.-- zu decken.

Der Aktuar:



8. Jahresbericht des Präsidenten zu Händen der  
12. Generalversammlung vom 27. März 1954 im Hotel  
Bären um 20'00 Uhr

---

Meine lieben Seglerkameraden,

Krampfhaft mich bemügend, irgend einen poetischen Erguss als Einleitung zum alljährlichen Jahresberichte zu finden, wird es mir bewusst, dass man an den Freuden des Erlebten die Kraft für Neues finden kann und somit will ich versuchen, Euch heute, liebe Clubkameraden, den jährlichen Rückblick zu geben, um die leider gar wenigen sonnigen Sommertage Revue passieren zu lassen, um dann gemeinsam die kommende neue Saison 1954 mit der uns gewohnten Begeisterung zu gestalten und auch durchzuführen.

Bevor ich mit der chronologischen Gestaltung beginne, möchte ich meiner Freude darüber Ausdruck verleihen, dass wir uns umso zahlreicher an den jeweiligen Samstagen an unseren heimeligen Stamm hier im Bären zu manch ungezählter heiterer Stunde zusammen finden konnten. Denjenigen Kameraden, welche von diesen wirklich gemütlichen Stunden nur spärlich Gebrauch machen, möchte ich damit ans Herz legen, auch mit ihrem Erscheinen dem Stamme das zu geben, was er für uns bedeutet: die Vertiefung der reifen Kameradschaft.

Am 31. März finde ich in meinem Tagebuche den Vermerk: Mattli und Horst trotz strömendem Regen erschienen, um mit dem unermüdlischen Materialverwalter Dittli Josef das Beiboot zu überholen. Von Affoltern kamen sie, um am Clubmaterial zu arbeiten. Und dafür möchte ich ihnen hier danken. Merkt Ihr, was ich damit eigentlich sagen will?

- April Die kräftigen Böllerschüsse im heimeligen St. Wolfgang konnten nur für einen Segler gelten. Unser Kurt Schiess lief ein in den Hafen der Ehe. Mit der Ueberreichung des obligaten Barometers wünschten ~~ihm~~ und seiner hübschen Frau die Kameraden vom SCC auf seiner weitem Lebensfahrt stets frischen Wind.
- April Die schnelle Rennjolle von Mattli Josef verlässt den lieblichen Zugersee, um künftighin mit den Gewässern des Zürichsees zu fraternisieren.
- April Unsere schöne Steganlage beginnt sich zu beleben, da ihr nun Truhen und Beiboot Gesellschaft leisten.
- Mai Gewissermassen mit gleichem Frühlingstrieb beseelt, wurde an diesem Samstagabend etliches hinter die Binde gegossen. Mit Speck und Bier in Buenas wieder frisch gestärkt, konnten wir es ruhig wagen, in Affoltern unserm Dr. Strauss ein Ständchen zu bringen, wo unser unverwüstliche Gugeli an den Zug kam, um mit seinem Witz und Humor unsere Tranendrüsen in Ekstase zu bringen.

4. Mai Unser langjähriges Mitglied Köppli Alois wird Strandbadmeister aber diesmal nicht ironisch, der Doppellitzer wird wohl dennoch aufmarschieren. Wir freuen uns alle und gratulieren ihm herzlich zu seiner ehrenvollen Wahl.
13. Mai Walti führt seine Gundel an den Traualtar, der SCC überreicht auch diesem flotten Paare den Barometer begleitet mit den besten Wünschen auf ihrem Lebenswege.
17. Mai An der Frühlingsregatta vor Cham starteten 17 Boote bei sehr schönem Wetter, doch darüber wird Euch der techn. Leiter in seinem Berichte mehr zu berichten wissen.
- Über die Pfingsttage trafen sich wieder die meisten Segler von Zug und Cham am Kiemen. Es muss ein guter Wind geblasen haben überdiese Tage am Kiemen, welche Richtung er blies kann Herr Camenzind sich wohl nun für einige Zeit gemerkt. Wir Chamer bedauern aufrichtig, dass es unsern Seglern von Zug mit ihrem idyllischen Plätzchen im Böschenroth so stark umstrittene Diskussionen gibt und wir wünschen aus vollem Herzen, dass der Yacht Club Zug bald zu seinem vollen Recht kommt.
- Juni Das Blaue Band wurde in Zug gestartet mit wundervollem achterlichem Kurse gings zum Kiemen, wo leider der Wind etwas abblaute sodass das Rennen wieder von jedermann gewonnen werden konnte. Der techn. Bericht wird Euch den Sieger melden.
26. Juni Unser Moses hat sich selbstständig gemacht ob der Knoten von Huddy oder Frank schuld daran sind weiss niemand, mit ruhelosem Gewissen wurde fast bis zum Morgengrauen gesucht jedoch erst andertags konnte man den Flüchtling östlich vom Strandbade auffinden.
- Nun regnet es schon die sechste Woche fast ununterbrochen, kein Wunder dass alle Truhen geräumt werden mussten, das Beiboot hinter dem Bootshaus ~~meinem~~ auf dem Strässchen seinen Standort hatte und die ganze Steganlage bis 15 cm unter Wasser lag. Jetzt um Himmelswillen nur kein Föhnsturm das würde alles zu Kleinholz schlagen mit diesen Wassermassen. Es kam kein Föhn dafür regnete es weiter bis Anfangs Juli. Die Ferienwoche im Kiemen wurde wie jedes Jahr mit entsprechenden Regatten verbunden, siehe techn. Bericht.
- Aug. Ja liebe Segler über den 15.ten und 16.ten berichte ich am liebsten, das waren wieder einmal zwei Tage so richtig nach "Alter Vatersitte" Die ganze Chamer-Armada versammelt sich am Kiemen um die zwei freien Tage so richtig auszuruhen in Gottes freier und herrlicher Natur. Doch eines nach dem Andern H 59 Sybilla und H Strolch sowie der loer v. Horst starteten in Zug zu einer einmaligen Nachtregatta ob sie jemand gestartet hat in Zug weiss ich nicht aber das weiss ich jetzt ganz neu, dass die Ziellinie im Segelsport durch einen Stacheldraht und dessen berühren mit der Hand in Anwendung kommt ob das der USY zur Anerkennung auch schon proponiert wurde. Nun genug des sarkastischen Seemannsgarnes, es war ja auch kein Spass bei diesem tollen Sturmwetter in See zu gehen unser Kassier Alois hat den Versuch mit seiner Fock bezahlt auch unsere Sniplex de Thuri und Frau haben die Feuertaufe erhalten, nass wie zwei Mäuse erschienen sie, um nochmals in der Nacht getauft zu werden. Die Schimmbadepisode vom fraglichen 15. Aug. hat unser Clubkamerad Kaelin Paul sogar im Gedichte festgehalten mit dem Tittel

#### Rückblick

Vorüber sind des Sommers heitere Tage  
mit Bootfahrt und buntem Zeltgelage

Am Lagerfeuer fallen Gassenhauer  
Louis wandelt nackt im Regenschauer

Warme Winde toben mit den Wogen  
Die Hunde globen ihren Psychologen  
Aus der Pfanne steigen Pilzgerüche  
statt der feinen Fischgerichte

Das Morgengrauen liess uns alle sch auern  
Der Zeltabruch das war ein ~~Grauen~~  
Das ganze Schiff war vollgepackt  
Der Motor macht einen Höllenkrach

Dies Wochenende das war ein Brocken  
Doch im Plasticsack, da blieb man trocken  
Ja, das alles macht Geschichte  
und wird zuletzt noch zum Gedichte.

Mit diesem fröhlichen Gedichte erübrigt sich nun jeder wei-  
tere Kommentar.

0. Aug. Die Regatta Rund um den Zugersee vereinigte 12 Boote aus  
Zug und Cham der Sieger dieser denkwürdigen Flautenschie-  
berei brauchte volle 11½ Stunden um wieder das Ziel zu er-  
reichen. Die weiteren Resultate siehe techn. Bericht.

Am  
2. Sept. Wurden bereits die ersten Boote wieder aus dem Wasser genommen  
das weitere nicht starken Anstoss nahm, denn das Wetter war  
immer noch regnerisch und der kommende Herbst versprach  
nicht besser zu werden.

0. Okt. Am 6. Oktober gabs Junsegler-Nachwuchs bei unserm techn.  
Leiter Hans Steiner. Wir freuen uns mit den stolzen Eltern  
und der SCC gartulierte mit einem kleinen Present.

1. Okt. Nach einem Stammhöck wurde in feucht fröhlicher Gesellschaft  
zum ersten Male die Schweizermeisterschaft für H-Jollen in  
Cham diskutiert und aus diesem wuß noch weit entfernten  
hoffen ist nun heute der definitive Entschluß erwachsen,  
die Schweizermeisterschaften für H-Jollen in durchzuführen.  
Die kommende Usy Generalversammlung in Bern wird uns nun  
die nächsten Schritte für die Ausschreibung weisen und wir  
werden stolz sein diese Meisterschaft so zu organisieren,  
dass sie für jeden Teilnehmer zu einem schönen Erinnerung  
wird. Eine ausserordentliche GV wird die Mitglieder darüber  
orientieren.

3. Nov. An der Präsidentenkonferenz in Kloten wurden alle seglerischen  
Belange besprochen und diskutiert jedoch keine Beschlüsse  
gefasst. Einige Kollegen aus der welschen Schweiz ausserten  
sich über die Internationale Regatta vor New-York und liessen  
gut gelungene Photos zirkulieren. Die abschliessende Flug-  
platz Besichtigung war sehr interessant und gab uns manchen  
Aufschluss über das Wesen der Swissair.

Die Wintersaison wurde nur durch die Anfangs schon erwähnten  
gemütlichen Stammhöcks aufgehellt. Der Segel Club Cham kam  
leider auch nicht dazu einen Ball dieses Jahr durchzuführen  
da die Fastnachtszeit zu kurz bemessen war und wir auch keine  
Konzessionen mit den übrigen Ortsvereinen tätigen konnten  
trotz verschiedener Anstrengungen. Wir haben nun beschlossen  
um solch unliebsame Verdrängungen zu vermeiden den Segler  
Ball jeweils am nächsten Freitag nach der Agathawoche zu  
haben und somit wäre nun auch der Saal sowie die Musik für  
die nächsten Jahre gesichert.

30. Jan.

Die Generalversammlung in Zug wurde von einer starken Delegation der Chamsegler besucht. Es hat immer etwas schönes an sich, wenn sich zwei Sportvereine so gut verstehen und estimieren wie dies im Segelsport der Fall ist und es freut uns auch heute abend eine Delegation in unserer Mitte zu wissen.

Die Administrativen Arbeiten konnten in 6 Vorstandssitzungen erledigt werden. Die tadellose Zusammenarbeit unter dem Vorstände verdanke ich allen meinen Kollegen auf's beste es ist mir immer eine Freude mit ihnen zusammenarbeiten zu können um unsogleicher das Vereinsschiffchen leiten zu können.

X

Die finanzielle Lage unseres Vereins wird Ihnen anschliessend unser bestbewährte Kassier Alois Huwyler in seinem Berichte zur Kenntnis bringen.

Liebe Clubkameraden nun wäre ich am Schlusse meiner Rückschau und ich hoffe mit Euch allen dass das was wir heute beschliessen recht gut gelingen wird in der neuen Saison, zum Wohle des Vereins und zur Freude aller sportbegeisterten Segler.

Cham, den 18.3.54

Krat

V kann als gut bezeichnet werden der beschriebene Vorschlag ist auf die Familienbeiträge zurück zu führen.

X Peter v. Horst erwähnen, Vater nicht bekannt, doch der Club hat dem Vater mit seinem beschriebenen Präsent gratuliert

Marty Chropfli - nicht erwähnen?

## Gefährliches Segeln

Am Mittwochnachmittag zog sich von Westen her ein schweres Gewitter über dem Zugersee zusammen, das denn auch erwartungsgemäss zur heftigen Entladung mit Blitz und Donner, Hagelschlag und starken Windböen führte. Die Sturmwarnung an der Platzwehre in Zug erfolgte rechtzeitig für alle auf dem See befindlichen Boote. Trotz dieser gefährlichen Situation setzten 14 Boote der Segelregatta, die von Cham aus gestartet war, ihren Kurs fort und gerieten denn auch bald in eine höchst ungemütliche Lage. Fünf Boote schlugen um und bei zwei weitem ereigneten sich Mastbrüche. Von allen Seiten gingen bei der Stadt- und Kantonspolizei Meldungen über Unfallbeobachtungen ein. Die wackern Polizeimänner beider Korps fuhren ungeachtet der eigenen Gefährdung mit Motorbooten in den sturmgepeitschten See hinaus, u. es gelang, alle Schiffbrüchigen, die sich an den gekenterten Booten festklammerten, in Sicherheit zu bringen. Vom Ufer aus wurde der aufregende Vorgang von einer zahlreichen Menschenmenge beobachtet, die mit Meinungsäusserungen über diese vermeidbaren Unfälle nicht zurückhielt.